

China Specialty Glass AG

KONZERN- ZWISCHENBERICHT Q1 2013



CHINA SPECIALTY GLASS AG

INHALT

	Das Unternehmen	3
	Brief an die Aktionäre	3
	Die CSG-Aktie	4
	Konzernzwischenlagebericht	5
	Die CSG Gruppe	5
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld	7
	Entwicklung des CSG-Konzerns	9
	Ertragslage	12
	Vermögenslage	18
	Cashflow und Liquidität	26
	Forschung und Entwicklung	28
	Personal	28
	Risiko- und Chancenbericht	29
	Nachtragsbericht	30
	Ausblick	31
	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	33
	Konzerngesamtergebnisrechnung	33
	Konzernzwischenbilanz	34
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	36
	Konzern-Kapitalflussrechnung	37
	Ausgewählte Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	39
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	51
	Bescheinigung über die prüferische Durchsicht	52
	Impressum und Finanzkalender	53

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der CSG-Konzern hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 eine gute Leistung erbracht. Unsere Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum ersten Quartal des vergangenen Jahres um 68,9 % auf EUR 30,7 Mio. Das Bruttoergebnis stieg im Berichtszeitraum von EUR 8,5 Mio. auf EUR 14,4 Mio., wobei die Bruttogewinnmarge in den drei Monaten zum 31. März 2013 von 46,8 % im ersten Quartal 2012 auf 46,7 % zurückging.

Das EBIT stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 von TEUR 6.454 im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 76,5 % auf TEUR 11.394. Dieser Anstieg ist auf das höhere Bruttoergebnis zurückzuführen, wurde jedoch teilweise durch die im Berichtszeitraum gestiegenen Marketing- und Vertriebskosten und Finanzierungskosten wieder ausgeglichen.

Gemäß ihrer Wachstumsstrategie beabsichtigt die CSG, den Vertrieb ihrer Produkte durch eine Erweiterung des Vertriebsnetzwerks in China und im Ausland weiter zu verstärken. Die erforderliche Steigerung der Produktionskapazitäten wird durch die neue Produktionsanlage für laminiertes und thermisch vorgespanntes Glas in der Provinz Sichuan erreicht. Das Projekt in Sichuan durchläuft verschiedene Phasen und entspricht somit der Vereinbarung zwischen dem Konzern und dem Managementgremium des Verwaltungskomitees des Guangdong – Wenchuan Industrial Park („Managementgremium“) vom Mai 2010. Die Phase I der Anlage in Sichuan ist abgeschlossen und wurde 2013 in Betrieb genommen. Die Phase II der Anlage in Sichuan befindet sich noch im Bau. Der Baufortschritt liegt im Plan.

Angesichts der Wachstumschancen des CSG-Konzerns sowie seiner Position als Marktführer erwartet das Unternehmen, seine Umsatzerlöse im Jahr 2013 um rund 40 % steigern zu können. Es wird erwartet, dass der Nettogewinn gleichermaßen steigt.

Ich danke Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement. Im Namen der CSG Gruppe möchte ich Ihnen versichern, dass wir unser Bestes tun werden, um eine Leistung zu erbringen und ein nachhaltiges Wachstum zu generieren, worauf wir alle stolz sein können.

Mit freundlichen Grüßen

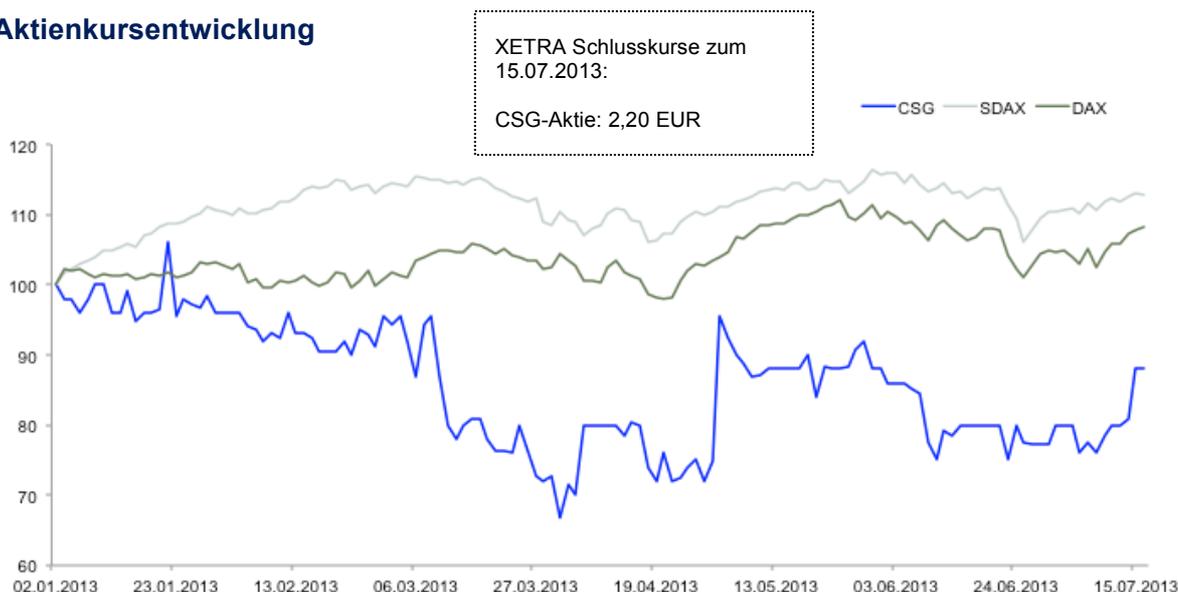
Herr Nang Heung SZE, 31. Juli 2013

Vorstandsvorsitzender und CEO
China Specialty Glass AG



DIE CSG-AKTIE

Aktienkursentwicklung



Der CSG-Aktienkurs konnte die starke operative Performance im ersten Halbjahr 2013 leider nicht widerspiegeln. Dies lag im Wesentlichen an der schwachen Kursentwicklung im ersten Quartal. Während des zweiten Quartals konnte die Aktie deutliche Zuwächse verbuchen.

Die Marktstimmung zeigte sich im ersten Halbjahr 2013 insgesamt positiv. So erreichte der DAX, Deutschlands bedeutendster Aktienindex, im zweiten Quartal mit über 8.500 Punkten ein neues Allzeithoch. Am 28. Juni 2013 schloss er mit 7.959,22 Punkten – 4.6% über dem Jahresschlusskurs 2012.

Die CSG-Aktie konnte im ersten Halbjahr mit der starken Performance ihrer deutschen Benchmark-Indizes nicht mithalten. Sie startete zwar mit einer Seitwärtsbewegung in das neue Jahr und erreichte am 21. Januar sogar ein Jahreshoch von 2,65 EUR, verbuchte jedoch im März deutliche Verluste. Nach einem Rückgang von 27,2 % im ersten Quartal erreichte der Kurs am 2. April mit 1,67 EUR seinen Tiefstand des ersten Halbjahres. Seitdem zeigte die Aktie eine sehr positive Entwicklung. Während des zweiten Quartals gewann sie 9,9 % und schloss am 28. Juni bei 2,00 EUR. Die Aktie entwickelte sich damit im zweiten Quartal sogar besser als die Benchmark-Indizes DAX und SDAX. Bei Betrachtung des gesamten ersten Halbjahres macht dies jedoch immer noch einen Verlust von 20 % aus. Zu Beginn des dritten Quartals konnte die Aktie ihren positiven Trend fortsetzen. Der Aktienkurs stieg in der ersten Juli-Hälfte um weitere 10 % und schloss am 15. Juli mit 2,20 EUR – ein Zuwachs von 20,9 % seit Beginn des zweiten Quartals. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von 38,94 Mio. EUR.

CSG strebt an, dem Informationsbedarf der Investoren mit einer offenen und transparenten Kommunikation stets gerecht zu werden. Aktionärinnen und Aktionäre erhalten relevante Kapitalmarktinformationen im Internet unter www.csg-ag.de/investor-relations/

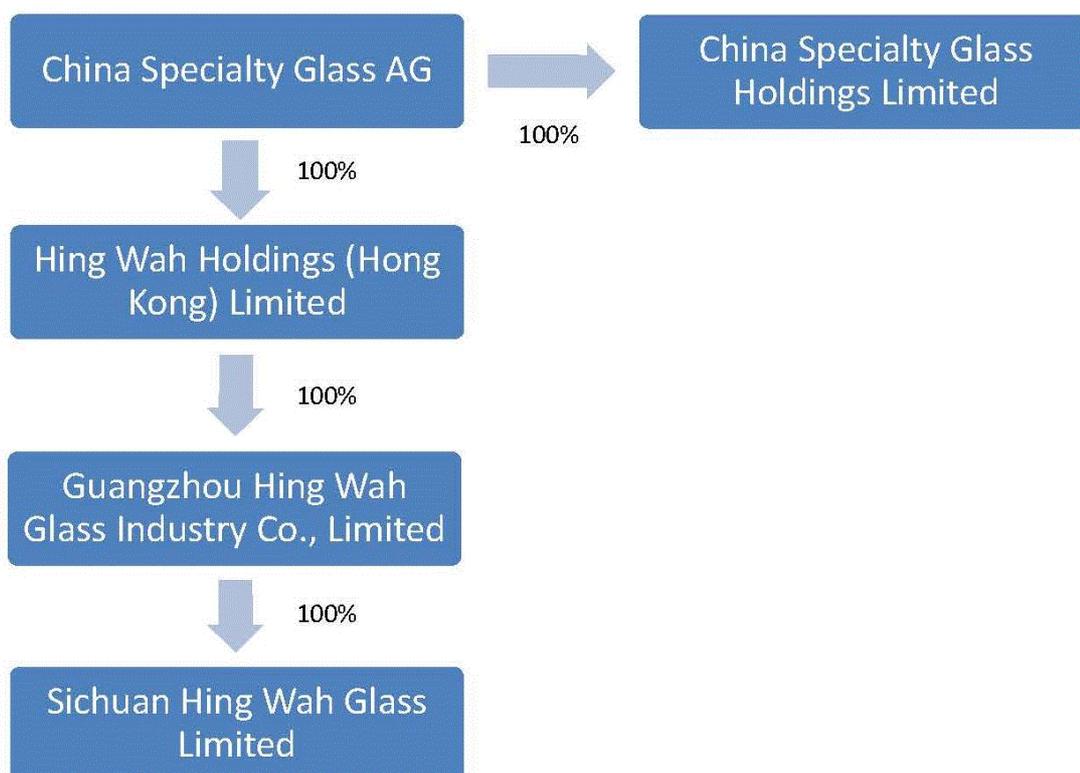
Basisdaten der CSG-Aktie

ISIN / WKN / Ticker	DE000A1EL8Y8 / A1EL8Y / 8GS
Börsenplatz, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Gezeichnetes Kapital	EUR 17.700.000
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG
Börsenwert (zum 15. Juli 2013)	EUR 38,94 Mio.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

DIE CSG GRUPPE

Konzernstruktur



Die Konzernstruktur der CSG Gruppe ist gegenüber der im testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 veröffentlichten Struktur unverändert geblieben. Das operative Geschäft der CSG Gruppe wurde und wird von der Guangzhou Hing Wah Glass Industrial Co. Limited („GHW“) und der Sichuan Hing Wah Glass Co. Limited („SHW“) durchgeführt.

Geschäftszweck

Die CSG AG ist die deutsche Holdinggesellschaft der CSG Gruppe, die vornehmlich in China tätig ist. Die CSG Gruppe entwickelt, produziert und verkauft unter der Marke „Hing Wah“ Spezialglas. Der Konzern vertreibt seine Produkte über seine eigenen Vertriebskanäle direkt an Kunden im chinesischen Binnenmarkt.

Der Konzern ist einer der führenden Sicherheitsglashersteller in China und stellt für chinesische Banken und die Automobilindustrie Sicherheitsglas her, eine Klasse von Spezialglas, die vor allem dem persönlichen Schutz vor physischer Gewalt und gewaltsamem Eindringen dient. Der Konzern liefert ebenfalls unterschiedliche Spezialglasprodukte für den Bauglasmarkt.

Der Konzern bietet seinen Kunden im Zusammenhang mit dem Verkauf technische Beratung und Installationsanleitungen an. Die gegenwärtigen Produktionsstätten der CSG Gruppe befinden sich in Guangzhou, in der Provinz Guangdong in Südchina sowie in Chengdu in der westchinesischen Provinz Sichuan. Erstere wird von der von der hundertprozentigen operativen Konzerntochter GHW betrieben, während letztere von einer anderen hundertprozentigen Tochtergesellschaft des Konzerns (Sichuan Hing Wah Glass Limited) betrieben wird.

Unternehmensführung

Die Unternehmensführung besteht im Wesentlichen aus den Mitgliedern des Vorstands. Wichtige Entscheidungen werden von den Vorstandsmitgliedern getroffen und weitergegeben. Die mittlere Führungsebene und das sonstige Personal sind für die Umsetzung der Entscheidungen zuständig. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich regelmäßig wöchentlich mit den Mitgliedern der mittleren Führungsebene, um von ihnen Rückmeldungen zu erhalten. Anhand der Rückmeldungen vergleicht der Vorstand die aktuelle Lage mit den Prognosen und schreibt die Geschäftsstrategie entsprechend fort. Bei der nächsten Sitzung kann die mittlere Führungsebene über die aktualisierten Strategien informiert werden, die sie wiederum befolgen und umsetzen werden.

Geographische Reichweite des Geschäfts

Der Konzern vertreibt seine gesamten Produkte in der VRC, wobei ein wesentlicher Fokus auf den Provinzen Guangdong und Sichuan liegt, den Gebieten, in denen unsere Produktionsstätten liegen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHEN-UMFELD

Das Wirtschaftswachstum auf dem Festland entspannte sich im ersten Quartal 2013 überraschend auf 7,7 %

Unerwartet ließ das Wirtschaftswachstum auf dem Festland aufgrund einer schwachen Industrieproduktion und geringer Einzelhandelsumsätze im ersten Quartal dieses Jahres nach. Jüngste Berichte zeigten, dass die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt im ersten Quartal nur um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr wuchs, nachdem das Wachstum im letzten Quartal des Jahres 2012 noch 7,9 % betragen hatte. Dies deutet darauf hin, dass die wirtschaftliche Erholung weiterhin eine Herausforderung bleibt.

Die Analyse der Beiträge der verschiedenen Sektoren zum realen Wachstum des BIP zeigte, dass die Inlandsnachfrage noch immer der wesentliche Wachstumstreiber ist, während der Beitrag, den die Nettoexporte zum Wirtschaftswachstum geleistet haben, positiv wurde. Konsumausgaben und Investitionen trugen im ersten Quartal zusammen 6,6 Prozentpunkte zum Wirtschaftswachstum bei, während die Nettoexporte von Gütern und Dienstleistungen einen Beitrag von 1,1 Prozentpunkten leisteten.

Obwohl sich das Wachstum der Einzelhandelsumsätze aufgrund der Sparoffensive der Zentralregierung verlangsamte und zu einem drastischen Rückgang der Ausgaben für Luxusrestaurants führte, blieb das Wachstum bei den Anlageinvestitionen (AI) dank der Wachstumsförderungsmaßnahmen seitens der Regierung und der Erholung auf dem Wohnungsmarkt stabil. Im ersten Quartal stiegen die AI um 20,9 %, was dem Wert im vierten Quartal 2012 entsprach. Äußerst vielversprechend war jedoch die starke Erholung der Exporte durch eine erhöhte Auslandsnachfrage.

Das Handelswachstum auf dem Festland erholte sich im ersten Quartal erheblich, wobei die Exporte sprunghaft von 9,5 % im vierten Quartal des Vorjahres auf 18,4 % stiegen und die Importe von 2,8 % auf 8,4 %. Derweil konnte in der Handelsbilanz ein Überschuss von USD 43,1 Mrd. verzeichnet werden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde dagegen ein kleiner Überschuss von USD 0,7 Mrd. erzielt.

Äußerst ermutigend war die Tatsache, dass die Inflation im ersten Quartal gut kontrolliert werden konnte, da die Lebensmittelpreise fielen und die Nachfrage sich in bescheidenem Maße erholen konnte. Auch waren die Auswirkungen der laufenden Anti-Verschwendungskampagne zu spüren. Im ersten Quartal 2013 stiegen die Verbraucherpreise mit 2,4 % etwas stärker als im letzten Quartal 2012 mit 2,1 %. Die Häuserpreise in den 70 größten Städten erholten sich im ersten Quartal jedoch weitestgehend, was auf die hohe Liquidität, die Stimmung der Käufer, eine verbesserte Erschwinglichkeit und gesunkene Hypothekensätze zurückzuführen ist.

Konjunkturaussichten

Obwohl das BIP im ersten Quartal geringer ausfiel als erwartet, rechnet man damit, dass die Wirtschaft auf dem Festland in den kommenden Quartalen weiterhin auf einem stabilen Wachstumspfad bleibt, da die Wachstumsförderungsmaßnahmen der Regierung nach und nach Wirkung zeigen sollten. Hohe Infrastrukturinvestitionen, die mäßige Erholung im Wohnungsbau und die Beendigung des Lagerabbaus werden die Haupttreiber des Wachstums sein.

Man erwartet, dass das Investitionswachstum im Inland weiterhin mit hoher Geschwindigkeit voranschreitet, da Infrastrukturprojekte schneller genehmigt werden. Ein stetiges Einkommenswachstum würde die Verbraucherausgaben ebenfalls stärken. Angesichts der sich langsam bessernden Bedingungen weltweit erwartet man auch, dass sich das Exportwachstum, wenn auch mäßig, erholen wird. Man rechnet damit, dass sich das BIP-Wachstum im Jahr 2013 leicht auf 8,0 % erholen wird, nachdem es im vergangenen Jahr nur 7,8 % betrug.

Der Inflationsdruck wird in den kommenden Quartalen im Umfeld eines leicht schnelleren Wirtschaftswachstums und einer globalen geldpolitischen Lockerung wahrscheinlich steigen. Gleichmaßen wird ein Anstieg der Energie- und Transportpreise sowie der Gehälter erwartet. Insgesamt erwartet man für das Jahr 2013, dass die Inflation der Verbraucherpreise wieder auf 3,5 % zurückfällt, während sie im Jahr 2012 2,6 % betrug. Aufgrund einer aufgestauten Nachfrage wird es in diesem Jahr in mehr Städten höhere Häuserpreise geben, aber man erwartet nicht, dass die Steigerung so erheblich sein wird, dass die Zentralregierung ihre verschärften Maßnahmen auf diesem Sektor aufrechterhalten wird.

Aufgrund der sich stabilisierenden Nachfrage und der anhaltenden Sorge bezüglich einer Wende bei den Eigentumspreisen und der Inflation wird erwartet, dass die Geldpolitik weiterhin vorsichtig bleibt. Wir erwarten, dass die People's Bank of China (PBoC) die Zins- und Mindestreservesätze in diesem Jahr stabil hält. Die Zentralbank wird ihre Offenmarktpolitik, wie beispielsweise die Wertpapierpensionsgeschäfte, vermutlich weiter verfolgen, um die Liquiditätsbedingungen des Bankensystems anzupassen.

Dem diesjährigen Arbeitsbericht der Regierung zufolge wird die Zentralregierung ihre proaktive Fiskalpolitik aufrechterhalten, um das Wirtschaftswachstum zu fördern. Insbesondere soll die Gewerbesteuer durch die Mehrwertsteuer ersetzt werden, die landesweit im August eingeführt werden soll. Da die Staatsausgaben schneller wachsen als die Staatseinnahmen, wird ein weiteres kleines Haushaltsdefizit für das Jahr 2013 erwartet, wobei die Defizitquote auf etwa 2,0 % des BIP steigen wird.

ENTWICKLUNG DES CSG-KONZERNS

In den vergangenen drei Monaten zum 31. März 2013 fanden eine Reihe wichtiger Entwicklungen für den CSG-Konzern statt:

- Zusätzliche Bankkredite
- Entwicklung neuer Produkte
- Markterweiterung

Zusätzliche Bankkredite

Ende März 2013 schloss der Konzern einen kurzfristigen Darlehensvertrag mit einem chinesischen Finanzinstitut, der Pin An Bank.

Das Darlehen ist ein kurzfristiges Darlehen über RMB 50 Mio. (ca. EUR 6,2 Mio.), das für die Finanzierung des Konzernbetriebs verwendet werden soll. Das Darlehen wird mit 110 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst, was insgesamt einen Zinssatz von etwa 6,6 % jährlich ausmacht.

Entwicklung neuer Produkte

Das Unternehmen konzentriert sich zunehmend auf Forschung und Entwicklung, um neue Produkte sowie Produkte mit hohen Gewinnmargen auf den Markt zu bringen. Das Unternehmen wird ein gesondertes F&E-Zentrum in Chengdu einrichten und neues Forschungspersonal einstellen, um innovative Produkte zu entwickeln und schließlich auf den Markt zu bringen.

Einbruchbeständiges Glas ist eins unserer innovativen Produkte, das 2010 auf den Markt gebracht wurde und sowohl bei bestehenden als auch bei neuen Bankkunden und Kunden aus dem Fahrzeugbereich sehr gut ankommt. Einbruchbeständiges Glas ist in Struktur und Produktionsprozess vergleichbar mit kugelsicherem Panzerglas, jedoch wird das verwendete Glas vor der Beschichtung einem chemischen Vorspannprozess unterzogen. Es kann einer Gewalteinwirkung mit schweren Objekten wie Äxten oder Hämmern standhalten. Trotz des sichtbaren Schadens an der Oberfläche, der bei wiederholtem Einwirken auftritt, bleibt das Glas im Ganzen intakt.

Darüber hinaus haben neue Geschäftszweige, insbesondere Geschäfte für Luxusgüter (z. B. Juweliers, Modegeschäfte, Geldautomaten) Bestellungen für diese Produkte aufgegeben. Auch die Banken in den Provinzen Guangdong, Hunan und Fujian haben begonnen, das herkömmliche kugelsichere Panzerglas durch einbruchbeständiges Glas zu ersetzen. Die Produktreihe für einbruchbeständiges Glas wird zu einem höheren Verkaufspreis pro Stück angeboten und bietet eine attraktivere Bruttogewinnmarge. Es wird erwartet, dass sie in den nächsten Jahren eine der Produktreihen sein wird, die die größten Umsatzerlöse erwirtschaften.



Angesichts der steigenden Zahl von Raubüberfällen auf Schmuckgeschäfte, hat das Ministerium für Öffentliche Sicherheit die Juweliere gedrängt, ihre Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen, um Raubüberfälle zu verhindern. Dieser Schritt wird wahrscheinlich einen neuen Impuls geben können. Einige lokale Behörden wie die Abteilung für Öffentliche Sicherheit der Provinz Hunan haben klar festgesetzt, dass Schauvitrienen für Gold, Silber und Schmuck aus bruchsicherem Glas mit verstärkten Ecken, das den nationalen Standards (GA844-2009) entspricht, zu sein haben. Schmuckgeschäften, die diese Standards nicht erfüllen, wird nicht erlaubt, Schauvitrienen aufzustellen.



Geldautomaten und Self-Service-Banking werden allgemein als eine wirksame Methode zur Geschäftserweiterung angesehen. Aus diesem Grund werden die Geldautomaten weiterhin schnell zunehmen. Aus der Sicht der Banken kostet ein Geldautomat zwischen RMB 500.000 und RMB 600.000 (einschließlich des Einbaus einer Schutzscheibe aus einbruchbeständigem Glas) und ist damit deutlich günstiger als die Arbeitskosten für 3 bis 4 Angestellte am Schalter. Zudem können die SB-Automaten nun eine deutlich größere Palette häufig genutzter Dienstleistungen anbieten, darunter Depotgeschäfte, Abbuchungen, Überweisungen, Einzahlungen und Anfragen, und die Kunden sind empfänglicher für Self-Service-Banking geworden.

Markterweiterung

Wir haben der Erforschung des Marktes für Fahrzeugsicherheitsglas in Überseeeländern Ressourcen zugewiesen, um die Ertragskraft des Konzerns in der nahen Zukunft zu stärken.

Darüber hinaus erwarten wir, wenn möglich, kleinere Wettbewerber und Lieferanten aufzukaufen, die dazu beitragen werden, den Konzern regional zu erweitern.

ERTRAGSLAGE

Die folgende Tabelle stellt Informationen zur gemäß IFRS aufgestellten verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung der CSG Gruppe für das zum 31. März 2013 endende Quartal sowie Vergleichsdaten für die drei Monate zum 31. März 2012 dar.

Beträge in TEUR	3 Monate zum 31. März 2013	3 Monate zum 31. März 2012 (Neu- darstellung)	+/- %
Umsatzerlöse	30.741	18.196	68,9
Umsatzkosten	(16.386)	(9.689)	69,1
Bruttogewinn	14.355	8.507	68,7
Sonstige Erträge	33	4	725,0
Marketing- und Vertriebskosten	(1.686)	(982)	71,7
Verwaltungsaufwendungen	(773)	(598)	29,3
Finanzerträge	82	103	-20,4
Finanzierungskosten	(948)	(290)	226,9
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts der Wandelanleihe	(9)	-	n. v.
Forschungs- und Entwicklungskosten	(526)	(477)	10,3
Ergebnis vor Steuern	10.528	6.267	68,0
Ertragsteuern	(1.892)	(1.054)	79,5
Periodengewinn	8.636	5.213	65,7
Sonstiges Gesamteinkommen: Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	4.692	(2.302)	-303,8
Gesamtergebnis	13.328	2.911	357,8
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	8.636	5.213	65,7
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis	13.328	2.911	357,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	EUR 0,49	EUR 0,29	65,7
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	17.700.000	17.700.000	-

Umsatzerlöse

In den ersten drei Monaten zum 31. März 2013 wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 30,7 Mio. erzielt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 stellt dies eine Steigerung von EUR 12,5 Mio. oder 68,9 % dar (3 Monate zum 31. März 2012: EUR 18,2 Mio.). Diese Umsatzsteigerung ist auf starke Umsätze im ersten Quartal 2013 und auf ein Umsatzwachstum bei allen operativen Segmenten zurückzuführen. Beim Bankensicherheitsglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 8,8 Mio. im zum 31. März 2012 endenden Quartal um EUR 4,6 Mio. oder 52,3 % auf EUR 13,4 Mio. im zum 31. März 2013 endenden Quartal. Beim Fahrzeugsicherheitsglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 6,6 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 um EUR 4,4 Mio. oder 66,7 % auf EUR 11,0 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2013. Bei Bauglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 2,8 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 um EUR 3,5 Mio. oder 125,0 % auf EUR 6,3 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2013.

Analyse der Geschäftssegmente	Q1 2013		Q1 2012		+/- (in %)
<u>SICHERHEITSGLAS</u>					
Fahrzeugsicherheitsglas					
Menge (m ²)	50.561		33.640		50,3
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	11,0	35,8%	6,6	36,3%	66,7
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(5,1)		(3,1)		64,5
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	5,9	41,3%	3,5	41,2%	68,6
Bruttogewinnmarge (in %)	53,6%		53,0%		1,1
Bankensicherheitsglas					
Menge (m ²)	127.278		83.763		52,0
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	13,4	43,6%	8,8	48,4%	52,3
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(7,6)		(5,0)		52,0
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	5,8	40,6%	3,8	44,7%	52,6
Bruttogewinnmarge (in %)	43,3%		43,2%		0,2
<u>BAUGLAS</u>					
Menge (m ²)	194.278		75.666		156,8
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	6,3	20,5%	2,8	15,4%	125,0
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(3,7)		(1,6)		131,3
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	2,6	18,2%	1,2	14,1%	116,7
Bruttogewinnmarge (in %)	41,3%		42,9%		-3,7
<u>SUMME</u>					
Menge (m ²)	372.117		193.069		92,7
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	30,7	100,0%	18,2	100,0%	68,7
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(16,4)		(9,7)		69,1
Bruttoergebnis (Mio. EUR)	14,3	100,0%	8,5	100,0%	68,2
Bruttogewinnmarge (in %)	46,7%		46,8%		-0,3

Fahrzeugsicherheitsglas

Beim Fahrzeugsicherheitsglas stieg die Verkaufsmenge im zum 31. März 2013 endenden Quartal um 66,7 %. Daraus ergeben sich für die drei Monate zum 31. März 2013 Umsatzerlöse von EUR 11,0 Mio. gegenüber EUR 6,6 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012. Im Ergebnis stieg der Bruttogewinn von EUR 3,5 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um 68,6 % auf EUR 5,9 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2013.

Beim Fahrzeugsicherheitsglas stieg die Verkaufsmenge im 1. Quartal des Jahres 2013 um 50,3 % auf 50.561 Quadratmeter. Die Bruttogewinnmarge beim Fahrzeugsicherheitsglas erhöhte sich leicht von 53,0 % im 1. Quartal des Jahres 2012 auf 53,6 % im 1. Quartal des Jahres 2013.

In den drei Monaten zum 31. März 2013 betrug der Anteil des Fahrzeugsicherheitsglas-segments am Gesamtumsatz 35,8 %, während er in den ersten drei Monaten zum 31. März 2012 36,3 % betragen hatte.

Bankensicherheitsglas

Beim Bankensicherheitsglas verbesserten sich Umsatzerlöse und Bruttoergebnis in den drei Monaten zum 31. März 2013. Die Umsatzerlöse beim Bankensicherheitsglas stiegen von EUR 8,8 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um 52,3 % auf EUR 13,4 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2013. Das Bruttoergebnis stieg um 52,6 % auf EUR 5,8 Mio., da ein neues Produkt, das einbruchbeständige Glas für Banken, eingeführt wurde, das über eine höhere Gewinnmarge verfügt als das übliche schusssichere Glas für Banken.

Beim Bankensicherheitsglas stieg die Verkaufsmenge im 1. Quartal des Jahres 2013 um 52,0% auf 127.278 Quadratmeter. Die Bruttogewinnmarge beim Fahrzeugsicherheitsglas erhöhte sich leicht von 43,2 % im 1. Quartal des Jahres 2012 auf 43,3 % im 1. Quartal des Jahres 2013.

In den drei Monaten zum 31. März 2013 betrug der Anteil des Bankensicherheitsglas-segments am Gesamtumsatz 43,6 %, während er in den ersten drei Monaten zum 31. März 2012 48,4 % betragen hatte.

Bauglas

In den drei Monaten zum 31. März 2013 verbesserten sich die Umsatzerlöse beim Bauglas erheblich von EUR 2 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 auf EUR 6,3 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2013, während das Bruttoergebnis sich um 116,7 % von EUR 1,2 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 auf EUR 2,6 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2013 erhöhte.

Die Verkaufsmenge im Segment Bauglas stieg im ersten Quartal 2013 um 156,8 % auf 278 Quadratmeter. Die Bruttogewinnmarge beim Bauglas sank von 42,9 % im ersten Quartal 2012 auf 41,3 % im ersten Quartal 2013.

In den drei Monaten zum 31. März 2013 machte der Anteil des Segments Bauglas 20,5 % am Gesamtumsatz aus, während er in den ersten drei Monaten zum 31. März 2012 15,4 % betragen hatte.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 von EUR 9,7 Mio. in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 um etwa EUR 6,7 Mio. oder 69,1 % auf etwa EUR 16,4 Mio., was der Umsatzsteigerung im Berichtszeitraum entspricht.

Die Rohstoffpreise fielen im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Jahres 2012. Die Rohstoffpreise sanken auf etwa EUR 37,7 pro Quadratmeter um ca. EUR 6,3 oder 14,3 % gegenüber EUR 44,0 pro Quadratmeter im ersten Quartal 2012. Da sich die Nachfrage der Kunden ändert und mehr Rohstoffe pro Produkt benötigt werden, fiel der Anstieg der Gesamtkosten für Rohstoffe höher aus als der Anstieg der Umsatzerlöse. Der Anteil der Rohstoffkosten machte in den drei Monaten zum 31. März 2013 etwa 85,5 % der Umsatzkosten aus, während ihr Anteil in den drei Monaten zum 31. März 2012 etwa 87,7 % betrug.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis für die drei Monate zum 31. März 2013 stieg gegenüber EUR 8,5 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um EUR 5,8 Mio. oder 68,7 % auf etwa EUR 14,4 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Umsatzerlöse beim Bankensicherheitsglas, beim Fahrzeugsicherheitsglas und beim Bauglas zurückzuführen. Beim Bankensicherheitsglas wuchs das Bruttoergebnis von EUR 3,8 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um EUR 2,0 Mio. oder 52,6 % auf EUR 5,8 Mio. Das Bruttoergebnis beim Fahrzeugsicherheitsglas und beim Bauglas erhöhte sich in den drei Monaten zum 31. März 2013 um 68,6 % bzw. 116,7 % auf EUR 5,9 Mio. bzw. EUR 2,6 Mio.

Die Bruttogewinnmarge verringerte sich leicht von 46,8 % in den drei Monaten zum 31. März 2012 auf 46,7 % in den drei Monaten zum 31. März 2013. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf einen höheren Umsatzanteil des Bauglases zurückzuführen. Dieses Produktsegment konnte in den drei Monaten zum 31. März 2013 eine geringere Bruttogewinnmarge von 41,3 % verzeichnen. In den drei Monaten zum 31. März 2012 betrug sie im Vergleich dazu 42,9 %.

Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen von EUR 1 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um EUR 0,7 Mio. oder 71,7 % auf EUR 1,7 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2013, was vor allem auf höhere Entlohnung des Personals und gestiegene Transport- und Werbeausgaben im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Der Prozentsatz der Marketing- und Vertriebskosten im Verhältnis zum Gesamtumsatz betrug 5,5 % in den drei Monaten zum 31. März 2013 und 5,4 % in den drei Monaten zum 31. März 2012.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen von EUR 0,6 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um EUR 0,2 Mio. oder 29,3 % auf EUR 0,8 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2013.

Der Anteil der Verwaltungsaufwendungen am Umsatz betrug 2,5 % in den drei Monaten zum 31. März 2013 und 3,3 % in den drei Monaten zum 31. März 2012.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich in den drei Monaten zum 31. März 2013 auf EUR 0,5 Mio., was einen Anteil von 1,7 % der gesamten Umsatzerlöse ausmacht (drei Monate zum 31. März 2012: EUR 0,5 Mio.).

Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten stiegen erheblich um TEUR 658 oder Faktor 2,2 von TEUR 290 in den drei Monaten zum 31. März 2012 auf TEUR 948 in den drei Monaten zum 31. März 2013, was im Wesentlichen auf die Zinskosten für besicherte Bankdarlehen zurückzuführen ist.

Betriebsergebnis im Berichtszeitraum/EBIT

Das Ergebnis vor Steuern stieg im Berichtszeitraum von EUR 6,3 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um EUR 4,2 Mio. oder 68,0 % auf EUR 10,5 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2013, was vor allem auf ein höheres Bruttoergebnis zurückzuführen ist, das jedoch teilweise durch gestiegene Marketing- und Vertriebskosten und Finanzierungskosten im Berichtszeitraum ausgeglichen wurde. Das EBIT stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 von TEUR 6.454 im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 76,5 % auf TEUR 11.394. Die EBIT-Marge stieg von 35,5 % im ersten Quartal 2012 auf 37,1 % im Berichtszeitraum.

Steuern

Der Steuersatz des Konzerns entspricht im Wesentlichen dem seiner einzigen operativen Gesellschaft in Guangzhou, die seit 2010 als „Hightech-Unternehmen“ gilt und für drei Jahre einem ermäßigten Steuersatz von 15 % unterliegt. Der durchschnittliche Steuersatz betrug 18,0 % in den drei Monaten zum 31. März 2013 und 16,8 % in den drei Monaten zum 31. März 2012.

Nettogewinn

Der Nettogewinn für die drei Monate zum 31. März 2013 stieg gegenüber EUR 5,2 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012 um EUR 3,4 Mio. oder 65,7 % auf etwa EUR 8,6 Mio.

Nettogewinnmarge

Die Nettogewinnmarge sank leicht von 28,6 % in den drei Monaten zum 31. März 2012 auf 28,1 % in den drei Monaten zum 31. März 2013, was im Wesentlichen auf gestiegene Marketing- und Vertriebskosten und Finanzierungskosten im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Zusammenfassung der Ertragslage

Das Management des Konzerns ist mit der Entwicklung der Umsatzerlöse wie auch des Bruttoergebnisses in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 sehr zufrieden. Das gute Ergebnis vor Steuern wurde in dieser Höhe erwartet.

VERMÖGENSLAGE

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung und Entwicklung der Aktiva und Passiva des Konzerns zum 31. März 2013 und zum 31. Dezember 2012:

Beträge in TEUR	31. März 2013	31. Dezember 2012 (Geprüft)	Veränderung in %
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	35.804	29.850	19,9
Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	7.817	13.006	-39,9
Landnutzungsrechte	11.989	11.472	4,5
Immaterielle Vermögenswerte	7	8	-12,5
Vorauszahlungen für Operating Leasing	1.771	1.736	2,0
Aktive latente Steuern	153	160	-4,4
	57.541	56.232	2,3
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	2.747	2.398	14,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22.831	23.819	-4,1
Steuerforderungen	480	970	-50,5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	5	5	0,0
Vorauszahlungen für Operating Leasing	116	112	3,6
Zahlungsmittel und Bankguthaben	107.732	84.412	27,6
	133.911	111.716	19,9
Vermögenswerte gesamt	191.452	167.948	14,0
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	17.700	17.700	0,0
Kapitalrücklagen	19.739	19.739	0,0
Gesetzliche Rücklage	4.161	4.161	0,0
Währungsumrechnungsrücklage	13.785	9.093	51,6
Gewinnrücklagen	72.787	64.152	13,5
	128.172	114.845	11,6
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelanleihe – Anleihenkomponente	18.209	17.261	5,5
Besicherte Bankdarlehen	25.462	24.024	6,0
	43.671	41.285	5,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.440	1.471	-2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	10.671	9.108	17,2
Verzinsliche Bankdarlehen	6.217	-	n. v.
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	338	333	1,5
Wandelanleihe – Wandlungsrecht	943	906	4,1
	19.609	11.818	65,8
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	191.452	167.948	14,0

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Sachanlagen

Die Sachanlagen des Konzerns erhöhten sich von EUR 29,9 Mio. zum 31. Dezember 2012 um ca. EUR 5,9 Mio. oder 19,9 % auf EUR 35,8 Mio. zum 31. März 2013.

Die Anschaffungskosten des Konzerns für Sachanlagen in Höhe von TEUR 38.644 umfassen zum 31. März 2013 vor allem die Fabrik- & Geschäftsgebäude in Höhe von TEUR 16.262, maschinelle Anlagen in Höhe von TEUR 16.780, Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 376, Fahrzeuge in Höhe von TEUR 217 und im Bau befindliche Anlagen der GHW und der SHW in Höhe von TEUR 6.184.

Die Zugänge zu den Sachanlagen des Konzerns beliefen sich auf TEUR 5.516, wovon TEUR 2 und TEUR 5.514 Zugänge an Geschäftsausstattung bzw. an im Bau befindlicher Anlagen der SHW im Berichtszeitraum betreffen. Der Betrag der Zugänge an im Bau befindlicher Anlagen ist im Wesentlichen auf eine Umbuchung aus den Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen zurückzuführen.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern ergaben sich aus einer temporären Differenz infolge einer Anpassung der Konten der operativen chinesischen Tochtergesellschaft in Sichuan an die IFRS.

Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen

Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen beinhalten die Vorauszahlungen, die für den Erwerb von maschinellen Anlagen für die Produktionsanlagen der GHW und der SHW geleistet wurden.

Zum 31. März 2013 bestanden diese maschinellen Anlagen aus Maschinen, die teilweise gezahlt und noch nicht geliefert wurden. Die maschinellen Anlagen werden im Laufe des Jahres 2013 geliefert, und es ist geplant, dass die Inbetriebnahme der hier ausgewiesenen maschinellen Anlagen zum Ende des Jahres 2013 erfolgt sein wird.

Im Berichtszeitraum wurde ein Betrag von TEUR 5.514 der SHW in die im Bau befindlichen Anlagen umgebucht.

Landnutzungsrechte

Die Landnutzungsrechte umfassen vor allem die Rechte, die im Eigentum unserer Tochtergesellschaft Sichuan Hing Wah Glass Ltd. stehen.

Vorauszahlungen für Operating Leasing

Die Vorauszahlungen für das Operating Leasing beziehen sich ausschließlich auf Landnutzungsrechte und das Betriebsgelände in Guangzhou, für die eine Vorauszahlung an eine nahe stehende Person, Herrn Shi Chunli, geleistet wurde. Da die Laufzeit des Leasingvertrages im Vergleich zur Nutzungsdauer von Grundstücken relativ kurz ist, kam der Konzern zu der Schlussfolgerung, dass die Leasingvereinbarung in Bezug auf das zu

nutzende Land ein Operating Leasing darstellt und die Vorauszahlung wurde neu als Leasing-Vorauszahlung für Landnutzungsrechte klassifiziert. Sie wird über die Laufzeit der Leasingvereinbarung, welche 20 Jahre (20 Jahre Leasinglaufzeit zuzüglich einer kostenlosen Verlängerung von 10 Jahren) beträgt, erfolgswirksam berücksichtigt.

Die ertragswirksam erfassten Mietaufwendungen für dieses Operating Leasing beliefen sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 auf TEUR 28.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Vorräte

Zu den Vorräten zählen Rohstoffe und fertige Erzeugnisse. Die Vorräte wuchsen von EUR 2,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 0,3 Mio. oder 14,6 % auf EUR 2,7 Mio. zum 31. März 2013, da wegen der erwarteten höheren Nachfrage die Lagerbestände erhöht werden mussten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen sanken von EUR 23,8 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 1,0 Mio. oder 4,1 % auf EUR 22,8 Mio. zum 31. März 2013.

Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sank leicht von EUR 21,8 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 20,0 Mio. zum 31. März 2013. Zum 31. März 2013 gab es keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 2,0 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 2,8 Mio. zum 31. März 2013.

Steuerforderungen

Die Steuerforderungen umfassen die Forderung der Ertragsteuern, die vom Werk in Guangzhou im ersten Quartal 2010 geleistet wurde sowie der Einfuhrabgaben, die im letzten Quartal des Jahres 2012 vom Werk in Sichuan gezahlt wurden.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen beinhalten eine Anzahlung für ein operatives Leasing, die an ein verbundenes chinesisches Unternehmen geleistet wurde, das von einem der Direktoren, Herrn Shi Chunli, beherrscht wird.

Zahlungsmittel und Bankguthaben

Die Zahlungsmittel und Bankguthaben der Gruppe stiegen um EUR 23,3 Mio. von EUR 84,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 107,7 Mio. zum 31. März 2013, was im Wesentlichen auf den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die Finanzierung aus neuen kurzfristigen Bankdarlehen zurückzuführen ist.

EIGENKAPITAL

Die Holdinggesellschaft, China Specialty Glass AG, wurde am 1. Juli 2011 im Prime Standard-Segment der Deutschen Börse zugelassen. Im Zuge der Börsenzulassung wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2.650.000 Aktien vorgenommen, die mit der Eintragung in das Deutsche Handelsregister vom 19. Juli 2011 wirksam wurde. Dadurch erhöhte sich das Aktienkapital von 15.050.000 Aktien auf 17.700.000 Aktien und das genehmigte Kapital verringerte sich entsprechend von 7.525.000 Aktien auf 4.875.000 Aktien. Die über den Nennbetrag der ausgegebenen Aktien hinaus erzielten Beträge wurden nach Abzug der Emissionskosten (abzüglich der enthaltenen Steuerersparnis) den Kapitalrücklagen zugeführt.

Das gesamte Eigenkapital des Konzerns beträgt TEUR 128.172, während sich das Gesamtkapital des Konzerns auf TEUR 191.452 beläuft. Somit beträgt die Eigenkapitalquote rund 66,9 % (Vorjahr 68,4%).

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Wandelanleihe und besicherte Bankdarlehen

Das befristete besicherte Bankdarlehen ist ein Darlehen über RMB 200 Mio. (ca. EUR 24 Mio., unter Verwendung des Wechselkurses zu Vertragsbeginn), das für die Finanzierung eines Teils der neuen Produktionsstätte in Guangzhou verwendet werden soll. Es wird erwartet, dass die Geschäftsentwicklung der CSG durch diese neue Produktionsstätte vorangetrieben wird. Das Darlehen wird mit 151 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst, was insgesamt einen Zinssatz etwa 10 % jährlich ausmacht, und es hat eine Laufzeit von drei Jahren. Die Sicherheiten für das auf RMB lautende Darlehen beinhaltet die Aktien der Sichuan Hing Wah Glass Limited, das Umlaufvermögen und das künftige Anlagevermögen der Guangzhou Hing Wah Industry Co. Ltd. und die Verpfändung der Zinsen.

Die Wandelanleihe dient hauptsächlich dem Zweck der Kapitalzuführung für die in Guangzhou gegründete Tochtergesellschaft und soll künftiges Wachstum unterstützen. Das Darlehen ist zum 6-Monats-LIBOR plus Basismarge zu verzinsen, was insgesamt einen Zinssatz von etwa 10,73 % jährlich ausmacht, und es hat eine Kreditlaufzeit von drei Jahren. Das Darlehen ist allein auf Wunsch des Darlehensgebers in 6,0 bis 10,13 Prozent der Aktien (vor Börsennotierung) einer neuen ausländischen Tochtergesellschaft der China Specialty Glass AG, der auf den Kaimaninseln gegründeten China Specialty Glass Holdings Limited, wandelbar. Die Wandelanleihe ist im Zusammenhang mit dem geplanten Relisting in Hongkong zu sehen. Nachdem das operative Geschäft des Konzerns an diese Einheit übertragen wurde, ist ein Relisting an der Börse in Hongkong geplant. Erfolgt eine solche Gründung nicht oder sollte Credit Suisse die Wandeloption nicht ausüben, so wird das Darlehen bei Fälligkeit einschließlich einer Leistungsprämie zurückgezahlt. Die Sicherheiten für die Wandelanleihe beinhalten die Aktien der Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited, der China Specialty Glass Holdings Limited und deren Auslandstochtergesellschaften, die bereits bestehen oder künftig noch gegründet werden. Darüber hinaus umfassen sie 100 % der Eigenkapitalzinsen der Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Limited, sämtliche Aktiva des Trägerunternehmens, der Luckyway Global Group Limited,

die auf den Britischen Jungferninseln eingetragen ist, sowie das Rückstellungskonto für Schuldendienste.

Wenn innerhalb von 24 Monaten nach Ausgabedatum der Wandelanleihe ein qualifiziertes Relisting an der Börse stattfinden sollte, so hat Credit Suisse das Recht, die Wandelanleihe vor der Börsennotierung in 8 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder nach der Börsennotierung in 6 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder aber in einen Anteil der Stammaktien des notierten Unternehmens, der eine gleichwertige Rendite erbringt, umzuwandeln.

Findet das qualifizierte Relisting an der Börse später als 24 Monate nach Ausgabedatum der Wandelanleihe statt, so hat Credit Suisse das Recht, die Wandelanleihe vor der Börsennotierung in 10,13 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder nach der Börsennotierung in 7,6 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder aber in einen Anteil der Stammaktien des notierten Unternehmens, der eine gleichwertige Rendite erbringt, umzuwandeln.

Findet vor Ablauf von 36 Monaten nach Ausgabedatum der Wandelanleihe keine qualifizierte Wiederzulassung an der Börse statt oder tritt ein in den Konditionenvereinbarungen der Wandelanleihe beschriebenes Ereignis ein, so wird die Wandelanleihe zurückgezahlt, und Credit Suisse erhält das Recht auf eine Wandelverzichtsprovision in Form eines Rohertrags in Höhe von 20 % jährlich, der sich auf der Grundlage des ursprünglichen Gesamtbetrags der Wandelanleihe und des Betrags, inklusive Zinsen, des auf RMB lautenden Darlehens ergibt.

Anleihenkomponente

Die Anleihenkomponente der Wandelanleihe wurde beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu Vertragsbeginn ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente wurde unter Verwendung des herrschenden Marktzinssatzes für eine ähnliche Anleihe ohne Wandlungsrecht ermittelt. Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe sind im Buchwert der Fremdkapitalkomponente enthalten und werden über den Vertragszeitraum abgeschrieben. Die Anleihenkomponente wird anschließend mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zum 31. März 2013 setzt sich die Anleihenkomponente aus einem Nennwert von USD 10,0 Mio. (ca. EUR 7,6 Mio., unter Verwendung des Wechselkurses zu Vertragsbeginn) und einem Buchwert in Höhe von USD 23,3 Mio. (ca. EUR 18 Mio.) zusammen. Die detaillierte Berechnung des Buchwertes sieht wie folgt aus:

	TEUR
Beizulegender Zeitwert der Anleihenkomponente zum 31. Dezember 2012	17.261
Im Jahr 2013 aufgelaufene, aber noch nicht ausgezahlte Zinsen	195
Abschreibung der anfänglichen Transaktionskosten der Wandelanleihe	212
Währungsumrechnungsrücklage	541
Buchwert zum 31. März 2013	18.209

Wandlungsrecht

Das Wandlungsrecht der Wandelanleihe stellt ein Derivat dar, das mit dem Eigenkapital der Gesellschaft besichert ist. Das Wandlungsrecht wird anschließend neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Erträge oder Verluste, die auf die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen sind, gehen direkt in das Periodenergebnis ein. Der beizulegende Zeitwert des Wandlungsrechts zum 31. März 2013 wurde durch einen externen Gutachter ermittelt. (Ascent Partners, Hongkong).

Das Wandlungsrecht wurde zum 31. März 2013 mit USD 1,2 Mio. (ca. EUR 0,9 Mio.) angesetzt.

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts wird wie folgt berechnet:

	1. Januar 2013 bis 31. März 2013	22. Mai 2012 bis 31. Dezember 2012
	TEUR	TEUR
Beizulegender Zeitwert des Wandlungsrechts zu Beginn des Berichtszeitraums	906	968
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	9	(62)
Währungsumrechnungsrücklage	28	-
Beizulegender Zeitwert am Ende des Berichtszeitraums	943	906

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen leicht von EUR 9,1 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 1,6 Mio. auf EUR 10,7 Mio. zum 31. März 2013.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von EUR 6,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 1,1 Mio. auf EUR 7,5 Mio. zum 31. März 2013, was dem Anstieg der Umsatzkosten entspricht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 2,7 Mio. zum 31. März 2012 um EUR 0,5 Mio. auf EUR 3,2 Mio. zum 31. März 2013.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen umfassen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,3 Mio. gegenüber einem der Vorstände, Herrn Sze Nang Heung.

Verzinsliche Bankdarlehen

Der Konzern schloss einen neuen Darlehensvertrag in Höhe von EUR 6,2 Mio. mit einem chinesischen Finanzinstitut, der Pin An Bank. Das Darlehen wird mit 110 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst, was insgesamt einen Zinssatz von etwa 6,6 % jährlich ausmacht.

Zusammenfassung der Vermögenslage

Die Vermögenslage spiegelt aus Sicht der Geschäftsführung die im Quartal vorgenommenen Erweiterungsinvestitionen in das Anlagevermögen, im Speziellen in das neue Werk in Sichuan, wider. Die Eigenkapitalbasis ist sehr solide und die Fremdkapitalaufnahme dient vorrausschauend der Erweiterung und Umstrukturierung des Konzerns.

CASHFLOW UND LIQUIDITÄT

Die folgende Tabelle ist ein Auszug aus den CashflowAngaben des Konzerns, die dem verkürzten Konzernabschluss gemäß IFRS für die drei Monate zum 31. März 2013 entnommen wurden.

Beträge in TEUR	3 Monate zum	
	31. März 2013	31. März 2012 (Neudarstellung)
Operatives Ergebnis vor Veränderungen im Betriebskapital	14.944	13.125
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(243)	(2.948)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.365	(317)
Nettoerhöhung Zahlungsmittel und Bankguthaben	19.066	9.860
Zahlungsmittel und Bankguthaben zu Beginn des Berichtszeitraums	84.412	56.572
Auswirkungen der Währungsumrechnung	4.254	(5.674)
Zahlungsmittel und Bankguthaben am Ende des Berichtszeitraums	107.732	60.758

Im Vergleich zum 31. März 2012 hat sich die Nettoliquidität zum 31. März 2013 verbessert. Der Konzern erzielte aus seiner Geschäftstätigkeit und seiner Finanzierungstätigkeit einen Mittelzufluss von EUR 14,9 Mio. bzw. EUR 4,4 Mio. Durch Investitionstätigkeit entstanden Mittelabflüsse in Höhe von EUR 0,2 Mio. Die Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum beinhaltet den Erwerb von Anlagen in Guangzhou und in Sichuan.

Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums

Die Zahlungsmittel und Bankguthaben beliefen sich zum 31. März 2013 auf EUR 107,7 Mio. Der größte Teil der Zahlungsmittel und Bankguthaben wurde in China gehalten und lautete hauptsächlich auf RMB, HKD und EUR.

Liquiditätssteuerung

Das grundsätzliche Ziel der Liquiditätssteuerung der CSG besteht darin sicherzustellen, dass zu jeder Zeit in ausreichendem Maße Mittel vorhanden sind, um die finanziellen Verpflichtungen des Unternehmens zu erfüllen. Aus diesem Grund führt die CSG eine Liquiditätsplanung durch und beobachtet die tatsächlichen Zu- und Abflüsse. Die Beschränkung von Übertragungen von und nach China stellt auch eine wichtige Rahmenbedingung für die Liquiditätsplanung dar.



Zusammenfassung

Die Geschäftsführung ist mit der Finanzlage zufrieden. Diese entspricht der Erwartung. Die Geschäftsführung erwartet keine Liquiditätsengpässe weder in 2013 noch in naher Zukunft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung des Konzerns beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Der Konzern betrachtet seine Forschung und Entwicklung sowie sein Produktdesign als einen Schlüsselfaktor für seinen Erfolg. Im Berichtszeitraum hat der Konzern kein neues innovatives Produkt auf den Markt gebracht. Der Konzern ist nicht der Auffassung, dass die Kriterien zur Aktivierung der Entwicklungskosten als immaterieller Vermögenswert erfüllt werden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des Konzerns betragen im Berichtszeitraum TEUR 526 (3 Monate zum 31. März 2012; TEUR 477).

PERSONAL

In den drei Monaten zum 31. März 2013 waren im Durchschnitt 752 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (3 Monate zum 31. März 2012: 516 Mitarbeiter). Die Steigerung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl erfolgte aufgrund von Neueinstellungen für die Produktionsanlage in Sichuan und aufgrund eines Personalzuwachses im Werk in Guangzhou. Im Folgenden werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen des Konzerns für die drei Monate zum 31. März 2013 und 2012 näher analysiert:

Funktion	Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	
	3 Monate zum 31. März 2013	31. März 2012
Geschäftsführung und Verwaltung	96	74
Vertrieb und Marketing	59	55
Fertigung	597	387
	752	516

In den drei Monaten zum 31. März 2013 betragen die gesamten Lohn und Gehaltskosten des Konzerns EUR 1,2 Mio. gegenüber EUR 0,5 Mio. in den drei Monaten zum 31. März 2012, die eine Sonderzahlung zum Jahresende enthielten. Dies entspricht in den drei Monaten zum 31. März 2013 bzw. 2012 einem Anteil am Gesamtumsatz von 3,9 % bzw. 2,7 %.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung hängt von einem ordnungsgemäß funktionierenden Risikomanagementsystem ab. Das Risikomanagementsystem der China Specialty Glass Group ist darauf ausgerichtet, die praktischen Anforderungen unseres Betriebs zu erfüllen. Es ist so aufgebaut, dass die Chancen und Risiken zu einem frühen Zeitpunkt hervorgehoben werden und es unterstützt dabei, auftretende Risiken zu vermeiden oder zu begrenzen.

Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die bestehenden Risiken und deren Entwicklung. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und aktuelle Informationen zur Geschäftsstrategie sowie zu sämtlichen wesentlichen Themen für die Gesellschaft vor, die Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und das Risikomanagementsystem betreffen.

Zum 31. März 2013 lagen keine wesentlichen Änderungen der Risiken und Chancen vor.

NACHTRAGSBERICHT

Am 1. April 2013 ging die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited eine Kapitalisierungsvereinbarung ein und gab neue voll eingezahlte Aktien für die CSG AG aus, um das Darlehen zwischen der CSG AG und der Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited zu kündigen. Die Umwandlung umfasste den Darlehensbetrag und die bis zum ersten Quartal 2013 aufgelaufenen Zinserträge. Die bereits aufgelaufenen, jedoch noch nicht ausgezahlten Zinsen für das Jahr 2012 in Höhe von EUR 1.129.717,56 werden der CSG AG zum 31. Dezember 2013 in voller Höhe vergütet (wovon EUR 329.717,56 bereits am 10. April 2013 ausgezahlt wurden). Die CSG AG wird keine weiteren Zinseinkünfte haben. Schätzungen zufolge hat die CSG AG jährliche Aufwendungen in Höhe von ca. EUR 500.000, so dass die oben genannten Zinseinkünfte ausreichen, um die Aufwendungen der CSG AG in den Jahren 2013 und 2014 zu decken. Sollten unerwartete Ereignisse eintreten und die CSG AG in den Jahren nach 2014 Geldmittel benötigen, so werden die Tochtergesellschaften in Erwägung ziehen, eine Dividende an die CSG AG auszuschütten.

Am 23. April 2013 erhöhte die CSG AG die Zahl der Vorstandsmitglieder von drei auf vier. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Chao Zhou mit Wirkung zum 1. Mai 2013 als neues Mitglied des Vorstands. Herr Zhou verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Spezialglasindustrie. Zuletzt war er für mehr als 15 Jahre als Stellvertretender Geschäftsführer und Konzernbeauftragter einer Tochtergesellschaft der CSG, der Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Ltd., tätig.

Herr Chao Zhou wurde Chief Operating Officer (COO). Im Zusammenhang mit dieser Nachfolgeregelung der CSG hat der frühere COO Herr Shi Chunli, die Rolle des Co-Chief Executive Officers (Co-CEO) der Gesellschaft gemeinsam mit seinem Vater, dem gegenwärtigen CEO, Herrn Nang Heung Sze, übernommen.

AUSBLICK

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung des Konzerns sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die der Konzern auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

Wahrscheinlich wird die chinesische Wirtschaft im Jahr 2013 etwas langsamer wachsen als im Jahr 2012. China wird jedoch weiterhin einem Risiko gegenüberstehen, das aus dem hohen Niveau an schuldenfinanzierten Investitionen der vergangenen Jahre resultiert.

Angesichts der steigenden Nachfrage nach schusssicherem Glas wird erwartet, dass der Absatz von schusssicherem Glas weiterhin steigen wird und die Umsatzerlöse der gesamten Branche im Jahr 2015 bei etwa RMB 3,97 Mrd. liegen werden.



Ein wesentlicher Teil des Geschäftsmodells des Konzerns besteht darin, die Umsatzerlöse mit seinen Produkten durch eine Erweiterung des nationalen und internationalen Vertriebsnetzes zu steigern. Der Konzern wird sein Vertriebsnetz in den westlichen, zentralen und nordöstlichen Regionen des Landes weiterhin ausbauen. Darüber hinaus beabsichtigt der Konzern, sich in ausgewählten Ländern Asiens auf den Fahrzeugsicherheitsglasmarkt zu konzentrieren und später Erweiterungen auf andere Produktsegmente vorzunehmen.

Darüber hinaus wird der Konzern sich weiterhin auf die Ausweitung der Produktionskapazitäten in der neuen Produktionsstätte in Sichuan und auf die Produktionsausweitung am aktuellen Standort in Guangzhou, China, konzentrieren.

Gemäß ihrer Wachstumsstrategie beabsichtigt die CSG, den Vertrieb ihrer Produkte durch eine Erweiterung des Vertriebsnetzwerks in China und im Ausland weiter zu verstärken. Die erforderliche Steigerung der Produktionskapazitäten wird durch die neue Produktionsanlage für laminiertes und thermisch vorgespanntes Glas in der Provinz Sichuan erreicht.

Angesichts der Wachstumschancen des CSG-Konzerns sowie seiner Position als Marktführer erwartet das Unternehmen, seine Umsatzerlöse im Jahr 2013 um rund 40 % steigern zu können. Es wird erwartet, dass der Nettogewinn gleichermaßen steigt.

München, 31. Juli 2013
China Specialty Glass AG

Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzerngesamtergebnisrechnung

	3 Monate zum	
	31. März 2013	31. März 2012
	TEUR	TEUR (Neudarstellung)
Umsatzerlöse	30.741	18.196
Umsatzkosten	(16.386)	(9.689)
Bruttogewinn	14.355	8.507
Sonstige Erträge	33	4
Marketing- und Vertriebskosten	(1.686)	(982)
Verwaltungsaufwendungen	(773)	(598)
Finanzerträge	82	103
Finanzierungskosten	(948)	(290)
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts der Wandelanleihe	(9)	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	(526)	(477)
Ergebnis vor Steuern	10.528	6.267
Steuern	(1.892)	(1.054)
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	8.636	5.213
Sonstiges Gesamteinkommen: Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	4.692	(2.302)
Gesamtergebnis	13.328	2.911
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	8.636	5.213
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis	13.328	2.911
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	EUR 0,49	EUR 0,29
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Ak- tien	17.700.000	17.700.000

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Konzernzwischenbilanz

	31. März 2013	31. Dezem- ber 2012
	TEUR	TEUR (Geprüft)
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	35.804	29.850
Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	7.817	13.006
Landnutzungsrechte	11.989	11.472
Immaterielle Vermögenswerte	7	8
Vorauszahlungen für Operating Leasing	1.771	1.736
Aktive latente Steuern	153	160
	57.541	56.232
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.747	2.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22.831	23.819
Steuerforderungen	480	970
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	5	5
Vorauszahlungen für Operating Leasing	116	112
Zahlungsmittel und Bankguthaben	107.732	84.412
	133.911	111.716
Vermögenswerte gesamt	191.452	167.948
Passiva		
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	17.700	17.700
Kapitalrücklagen	19.739	19.739
Gesetzliche Rücklagen	4.161	4.161
Währungsumrechnungsrücklage	13.785	9.093
Gewinnrücklagen	72.787	64.152
	128.172	114.845
Langfristige Verbindlichkeiten		
Wandelanleihe – Anleihenkomponente	18.209	17.261
Besicherte Bankdarlehen	25.462	24.024
	43.671	41.285
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.440	1.471
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.671	9.108
Verzinsliche Bankdarlehen	6.217	-
Wandelanleihe – Wandlungsrecht	943	906
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	338	333
	19.609	11.818
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	191.452	167.948

Die Vergleichbarkeit wird durch Wertveränderungen der funktionalen Währungseinheit (RMB) der operativen chinesischen Tochtergesellschaft gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Den Anteilseignern des Konzerns zurechenbar:					
	Ge- zeichne- tes Kapi- tal	Kapital- rücklage	Gesetzli- che Rücklagen	Wäh- rungsum- rech- nungs- rücklage	Gewinn- rückla- gen	Summe Eigenka- pital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2012	17.700	19.739	724	9.589	51.274	99.026
Gesamtergebnis	-	-	-	(2.302)	5.213	2.911
Stand zum 31. März 2012	17.700	19.739	724	7.287	56.487	101.937
Gesamtergebnis	-	-	3.437	1.806	7.664	12.907
Stand zum 1. Januar 2013	17.700	19.739	4.161	9.093	64.151	114.844
Gesamtergebnis	-	-	-	4.692	8.636	13.328
Stand zum 31. März 2013	17.700	19.739	4.161	13.785	72.787	128.172

Die Vergleichbarkeit wird durch Wertveränderungen der funktionalen Währungseinheit (RMB) der operativen chinesischen Tochtergesellschaft gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

*Die Währungsumrechnungsrücklage ist der alleinige Teil der Überleitung auf das Gesamtergebnis (OCI)

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

	3 Monate zum 31. März 2013	3 Monate zum 31. März 2012
	TEUR	TEUR (Neudarstellung)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	10.528	6.267
Wertberichtigungen auf:		
Finanzerträge	(82)	(293)
Finanzierungskosten	948	290
Abschreibung auf Sachanlagen	610	246
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	9	-
Veränderungen der Vorauszahlungen für Landnut- zungsrechte	-	(462)
Transaktionskosten und Zinsverbindlichkeiten der Wandelanleihe	407	-
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	1	1
Operatives Ergebnis vor Änderung des Betriebska- pitals	12.421	6.049
Veränderung der Vorräte	(253)	(338)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen	2.314	8.117
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	1.746	(116)
Veränderung der Vorauszahlungen für Operating Leasing	28	126
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	16.256	13.838
Finanzerträge	360	293
Gezahlte Ertragsteuern	(1.672)	(1.006)
Operatives Ergebnis vor Veränderungen im Be- triebskapital	14.944	13.125
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und Mietgebäuden	(345)	(5.232)
Investitionen in eine Tochtergesellschaft	(1)	-
Abnahme der Vorauszahlungen für den Erwerb maschineller Anlagen	103	2.284
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(243)	(2.948)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Bankdarlehen, netto	6.217	(380)
Finanzierungskosten	(1.225)	(289)
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber ver- bundenen Unternehmen und nahe stehenden Per- sonen	(627)	352
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.365	(317)
Nettoerhöhung Zahlungsmittel und Bankguthaben	19.066	9.860
Zahlungsmittel und Bankguthaben zu Beginn des Berichtszeitraums	84.412	56.572
Auswirkungen der Währungsumrechnung	4.254	(5.674)
Zahlungsmittel und Bankguthaben zum Ende des Berichtszeitraums	107.732	60.758

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Ausgewählte Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der China Specialty Glass AG

1. Art der Geschäftstätigkeit

Die CSG Gruppe (im Folgenden „Konzern“ genannt) umfasst die CSG AG, die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited („HWG HKHolding“) sowie deren hundertprozentige Tochterunternehmen China Specialty Glass Holdings Limited („CSGH“), Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Limited („GHW“) und Sichuan Hing Wah Glass Ltd. („SHW“).

Die CSG Gruppe entwickelt, produziert und verkauft unter der Marke „Hing Wah“ Spezialglas. Der Konzern vertreibt seine Produkte über ein eigenes Vertriebsnetzwerk direkt an Kunden im chinesischen Binnenmarkt.

Der Konzern ist einer der führenden Sicherheitsglashersteller in China und stellt für chinesische Banken und die Automobilindustrie Sicherheitsglas her, eine Klasse von Spezialglas, die vor allem dem persönlichen Schutz vor physischer Gewalt und gewaltsamem Eindringen dient. Der Konzern liefert ebenfalls unterschiedliche Spezialglasprodukte für den Bauglasmarkt.

Der Konzern bietet seinen Kunden im Zusammenhang mit dem Verkauf technische Beratung und Installationsanleitungen an. Die gegenwärtige Produktionsstätte der CSG Gruppe befindet sich in Guangzhou, in der Provinz Guangdong in Südchina, und wird von der hundertprozentigen operativen Konzerntochter GHW betrieben. Der Konzern verfügt über eine neue Produktionsstätte in der Provinz Sichuan. Das Projekt in Sichuan durchläuft verschiedene Phasen und entspricht somit der Vereinbarung zwischen dem Konzern und dem Managementgremium des Verwaltungskomitees des Guangdong – Wenchuan Industrial Park („Managementgremium“) vom Mai 2010. Die Phase I der Anlage in Sichuan ist abgeschlossen und wurde 2013 in Betrieb genommen. Die Phase II der Anlage in Sichuan befindet sich noch im Bau. Der Baufortschritt liegt im Plan.

Die Tochtergesellschaft des Konzerns GHW hat ihren Sitz in Nr. 6, Hougang Xijie, Guanghai Road, Guangzhou, Guangdong, Volksrepublik China (die „VRC“), und die SHW hat ihren Sitz in Guangdong Road, Chengdu-Aba Industrial Park, Jintang Huaikou, Chengdu, Sichuan, VRC. Der Konzern verkauft seine Produkte an Kunden in der VRC.

Am 19. Dezember 2012 wurde eine neue hundertprozentige Tochtergesellschaft, China Specialty Glass Holdings Limited („CSGH“) auf den Kaimaninseln gegründet. Alleiniger Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist Sze Nang Heung.

2. Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wird für die zum 31. März 2013 endenden drei Monate vorgelegt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board (IASB) beschlossenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRS IC) für Zwischenabschlüsse mit Anwendung in der Europäischen Union (EU) erstellt. Daher umfasst dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht alle Informationen, die gemäß IFRS für einen Jahresabschluss erforderlich sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Nach Ansicht des Konzernvorstands enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss alle gewöhnlichen und wiederkehrenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung von Zwischenergebnissen als erforderlich angesehen werden. Die Ergebnisse für die drei Monate zum 31. März 2013 lassen nicht notwendigerweise Schlüsse auf zukünftige Ergebnisse zu.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen treffen, die die Anwendung der Methoden und die ausgewiesene Höhe der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und verfahren entsprechen denjenigen, die auch für den letzten Konzernjahresabschluss angewandt wurden. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsgrundsätze wurde im Anhang des Konzernabschlusses für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr veröffentlicht.

Die Beträge im Konzernabschluss wurden auf volle tausend Euro gerundet. Die Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 wurde Ende Juli vom Vorstand der CSG AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 30. Juli 2013 genehmigt.

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen

3.1 Entsprechenserklärung und Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 einschließlich Vergleichszahlen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen wurden und zum 31. März 2013 in Kraft getreten waren, sowie gemäß § 289 Abs. 5 des deutschen Handelsgesetzes. 315a Para. 3 of the German Commercial Code.

Die Beträge im Konzernabschluss wurden auf volle tausend Euro gerundet. Die Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 wurde Ende Juli vom Vorstand der CSG AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 30. Juli 2013 genehmigt.

3.2 Standards, Novellierungen und Auslegungen zu bestehenden Standards, die in den drei Monaten zum 31. März 2013 angewandt wurden

Der Konzern hat in den drei Monaten zum 31. März 2013 die folgenden Standards und Auslegungen der IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen erstmals angewandt:

- Änderungen zu IAS 12 – Ertragssteuern (Latente Steuern - Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte)
- Verbesserungen an den IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (ausgeprägte Hochinflation)
- Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Bilanzierung von Darlehen der öffentlichen Hand)
- Änderungen zu IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine
- Verbesserungen an den IFRS (durch den IASB veröffentlicht)

Die erstmalige Anwendung der oben angeführten Standards und ihrer Auslegungen, Änderungen oder Überarbeitungen sowie die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen an den IFRS 2009 hatten auf die verkürzte Konzernzwischenbilanz, die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung oder die verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

3.3 Berichtigung der Ertragslage des ersten Quartals 2012

Das Unternehmen hat entschieden, einen Leasingvertrag im Zusammenhang mit der Fertigungsanlage in Guangzhou als Operating Leasing und nicht als Finanzierungsleasing zu behandeln. Folglich führt die Berichtigung der Vorauszahlungen für Operating Leasing zu einer Erhöhung der Mietausgaben um TEUR 28 und zu einer Verminderung der Abschreibungen auf Sachanlagen um TEUR 22. Insgesamt wirkt sich dies in Höhe von TEUR -6 auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Das Eigenkapital des Unternehmens hat sich dadurch um TEUR 6 verringert.

4. Währungsumrechnung

Die Positionen im verkürzten Konzernzwischenabschluss werden in der Währung des wichtigsten Wirtschaftsraums, in dem der Konzern tätig ist, berechnet („funktionale Währung“).

Der Konzern ist überwiegend in der VRC tätig und hat daher den Renminbi (RMB) als funktionale Währung.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro (EUR), der die Berichtswährung der in Deutschland ansässigen rechtlichen Muttergesellschaft ist. Daher wurden alle Finanzinformationen vor Konsolidierung zu den folgenden Kursen von RMB in EUR und von HKD in EUR umgerechnet:

	Kurs zum Ende des Berichtszeitraums		Durchschnittlicher Kurs	
31. März 2012	EUR 1,00 = RMB	8,4280	EUR 1,00 = RMB	8,2694
31. Dezember 2012	EUR 1,00 = RMB	8,3378	EUR 1,00 = RMB	8,1160
31. März 2012	EUR 1,00 = RMB	8,0425	EUR 1,00 = RMB	8,2962
31. März 2012	EUR 1,00 = HKD	10,3567	EUR 1,00 = HKD	10,1709
31. Dezember 2012	EUR 1,00 = HKD	10,2525	EUR 1,00 = HKD	9,9753
31. März 2013	EUR 1,00 = HKD	9,9547	EUR 1,00 = HKD	10,2438

5. Wesentliche Ereignisse und Transaktionen

Es gab im Zeitraum zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 31. März 2013 keine wesentlichen Ereignisse und Transaktionen.

6. Segmentberichterstattung

Über die operativen Segmente wird in der gleichen Weise berichtet wie bei der internen Berichterstattung für das oberste Führungsgremium. Oberstes Führungsgremium, das für die Zuordnung von Ressourcen verantwortlich ist und die Leistung der operativen Segmente überprüft, ist der Vorstand der CSG AG, der strategische Entscheidungen trifft.

Nach erneuter Prüfung der Sachlage durch die Unternehmensführung kam die CSG AG zu dem Entschluss, dass die Gesellschaft nur ein Geschäftssegment hat. Gegenüber dem Vorjahr hat das Unternehmen sowohl das Managementreporting als auch die Ressourcenzuweisung geändert. Die Geschäftssegmente bilden nunmehr keine Grundlage mehr für das Managementreporting. Folgende Gründe haben dafür den Ausschlag gegeben:

1. Produktgruppen:

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Produktion von Sicherheitsglas. Sämtliche Glasarten werden auf identischen maschinellen Anlagen hergestellt. Aufgrund dessen hat die Unternehmensführung beschlossen, den Lagebericht nicht entsprechend der Produktgruppen in Segmente zu unterteilen.

2. Kunden:

In den drei Monaten zum 31. März 2013 wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Konzerns erwirtschaftet. Da die Anteile deutlich unterhalb von 10 % der Gesamtumsatzerlöse liegen, scheint eine Unterteilung in Segmente auf Kundenbasis nicht angemessen.

3. Geographisch:

Die CSG AG verkauft sämtliche Produkte innerhalb der VRC. Es gibt auch aufgrund der Größe des Unternehmens Unterschiede hinsichtlich der Marktbedingungen und der Klimaverhältnisse, jedoch sind wir der Ansicht, dass diese Unterschiede nicht ausreichen, um eine Unterteilung des Geschäfts in Segmente zu rechtfertigen.

7. Analyse ausgewählter Posten aus dem verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die Umsatzerlöse stiegen um etwa 68,9% im Vergleich zu den Umsatzerlösen der operativen Tochtergesellschaft des Konzerns, der GHW, im gleichen Zeitraum 2012, vor allem aufgrund einer Anhebung des durchschnittlichen Verkaufspreises und einer Steigerung der Absatzmenge.

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen im Vergleich zu den Umsatzerlösen der einzigen operativ tätigen Tochtergesellschaft des Konzerns in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 erheblich an, was auf einen Anstieg der Aufwendungen für Transport, Werbung und Personal zurückzuführen ist.

Die Verwaltungsaufwendungen änderten sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich.

Aufgrund der Finanzierungskosten für die neuen Bankdarlehen stiegen die Finanzierungskosten im Berichtszeitraum erheblich.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wuchsen in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 um 10,3% auf EUR 0,5 Mio.

Die Zusammensetzung und die Beträge der langfristigen Vermögenswerte stiegen zum 31. März 2013 aufgrund des Erwerbs von Anlagen und der Kosten für Landnutzungsrechte gegenüber dem Betrag der langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2012 leicht an,

Die Vorräte schwankten entsprechend dem Handelszyklus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sanken leicht aufgrund eines Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der jedoch teilweise durch die Zunahme der sonstigen Forderungen ausgeglichen wurde.

Die Steuerforderung resultiert daraus, dass der Konzern im ersten Quartal 2010 Steuern in Höhe von 25 % entrichtete. Im Folgenden wurde ihm jedoch Status eines „Hightech-Unternehmens“ gewährt, wodurch der Konzern im Jahr 2010 zu einem geringeren Steuersatz von 15 % besteuert wurde. Der Konzern erwartet, die zu viel bezahlten Steuern zurückfordern zu können.

Die Zusammensetzung und die Beträge der kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31. März 2013 stiegen aufgrund eines neuen Bankdarlehens erheblich an. Der Konzern schloss einen neuen Darlehensvertrag mit einem chinesischen Finanzinstitut, der Pin An Bank, das mit 110 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst wird, was insgesamt einen Zinssatz von etwa 6,6 % jährlich ausmacht.

Für die Wandelanleihe liegt dem Konzern ein externes Gutachten von Ascent Partners, Hongkong, vor. Nach diesem Bericht beträgt der beizulegende Zeitwert des Wandlungsrechts der Wandelanleihe USD 1,2 Mio. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Abschnitt zur Wandelanleihe.

Die Rücklagen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 aufgrund des profitablen Geschäfts des Konzerns und der Wechselkursschwankungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2013 an.

8. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der CSG AG (der rechtlichen Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns berechnet. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien, die zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für die drei Monate bis zum 31. März 2013 verwendet wurde, betrug 17.700.000 Aktien.

9. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Es gab im Zeitraum zwischen dem Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr und dem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 keine wesentlichen Änderungen der Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.

10. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen eine Wandelanleihe bestehend aus Anleihenkomponente und Wandlungsrecht, Bankverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn der Konzern eine Vertragspartei in Bezug auf das Finanzinstrument wird. Alle Zinsbelastungen werden gemäß der Bilanzierungsmethode des Konzerns für Fremdkapitalkosten angesetzt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die damit verbundene Verpflichtung entweder erfüllt oder aufgehoben wurde oder abgelaufen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit zu wesentlich anderen Bedingungen durch eine andere vom gleichen Kreditgeber ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden finanziellen Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird dieser Austausch oder diese Änderungen als eine Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und als Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt und die Differenz zwischen den betreffenden Buchwerten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wandelanleihe und Wandlungsrecht

Die Wandelanleihe des Konzerns wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Anleihenkomponente wurde unter Verwendung des herrschenden Marktzinssatzes für eine ähnliche Anleihe ohne Wandlungsrecht ermittelt. Die Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe sind im Buchwert der Fremdkapitalkomponente enthalten und werden über den Vertragszeitraum abgeschrieben. Das Wandlungsrecht wird zu jedem Stichtag neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe wird das Wandlungsrecht zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als kurzfristige Verbindlichkeiten zu Vertragsbeginn ausgewiesen.

Das Wandlungsrecht wird anschließend neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Erträge oder Verluste, die auf die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen sind, gehen direkt in das Periodenergebnis ein. Der ertragsmäßig erfasste Teil beträgt TEUR 9. Gem. IFRS 7.27A ist das Wandlungsrecht der Stufe 3 zuzuordnen. Der Zeitwert des Wandlungsrechts beträgt zum Stichtag TEUR 943. Ein Bewertungsgutachten der Firma Ascent Partners, Hong Kong, liegt dem Konzern vor. Zur Bewertung des Finanzinstruments wurde das von K. Tsiveriotis und C. Fernandes beschriebene Bewertungsmodell angewendet, das zu einer Reihe von zwei verbundenen parabolischen, partiellen Differenzialgleichungen führt, die numerisch durch eine Finite-Differenz-Methode gelöst werden. Zur Schätzung des Unternehmenswertes wurde der Marktansatz herangezogen, der die aus den Marktpreisen und Finanzdaten börsennotierter Unternehmen mit ähnlichen Geschäftsaktivitäten und einem ähnlichen Geschäftsmodell abgeleiteten Bewertungsmultiplikatoren verwendet. Folgende Parameter wurden bei der Bewertung zugrunde gelegt:

- a) EV/EBITDA Median 11,21
- b) Conversion entitlement entsprechend der Vereinbarung 7,6 %
- c) Prozentualer Anteil der öffentlich gehandelten Anteile nach Relisting 25 %
- d) Wahrscheinlichkeit des Relistings 2,5 %
- e) Nachlass für die beschränkte Marktgängigkeit 30 %
- f) Aktienpreisvolatilität 41,610
- g) Discount Rate für Fremdkapitalkomponente: China Interbank Corporate Bond (A) Rendite
- h) Discount Rate für Eigenkapitalkomponente: China Interbank Corporate Bond (A) Rendite+USD/RMB forward Prämie
- i) Coupon Rate für den 31. März 2013 für eine 6 Monatsperiode beginnend am 30. November 2012 beträgt 10,3176.

Eine Umgliederung in eine andere Stufe wurde im Quartal nicht vorgenommen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Bankverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und anschließend zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivverzinsmethode bewertet.

11. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen – wesentliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Ein Unternehmen oder eine natürliche Person wird zum Zwecke des Jahresabschlusses als verbunden oder nahe stehend bezeichnet, wenn es bzw. sie

- (i) in der Lage ist, den Konzern direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen des Konzerns auszuüben oder umgekehrt oder
- (ii) der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

Zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen fanden keine Verkäufe oder Käufe von Waren oder Dienstleistungen oder andere Transaktionen statt.

Der Konzern nutzt verschiedene Gebäude im Rahmen von Operating Leasing Vereinbarungen mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center. Die Miete wird monatlich gezahlt und belief sich in den drei Monaten zum 31. März 2013 auf TEUR 32. Darüber hinaus mietet der Konzern Gebäude und Landnutzungsrechte im Rahmen eines langfristigen Operating-Leasing Vertrags mit Herrn SHI Chunli. Die Mieten wurden bereits in voller Höhe für einen Zeitraum von 20 Jahren im Voraus gezahlt. Sie beliefen sich auf TEUR 28 und wurden in den drei Monaten zum 31. März 2013 in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf den Anhang zu Vorauszahlungen für Operating Leasing.

Die Forderung gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen in Höhe von TEUR 5 in der Konzernzwischenbilanz bezieht sich auf die hinterlegte Mietkaution für die oben genannten Leasing-Vereinbarungen mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen beziehen sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber Herrn SZE Nang Heung, den kontrollierenden Aktionär und Vorstand des Konzerns.

Nahe stehende Person	Beziehung zur China Specialty Glass Gruppe
Herr Nang Heung SZE, VRC	CEO und indirekter Hauptanteilseigner der Gesellschaft über die Luckyway Global Group Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln
Herr Chun Li SHI, VRC	Vorstandsmitglied und Sohn von Herrn Nang Heung SZE
Frau Jing HE, VRC	Mitglied des Vorstands (Amtszeit begann am 1. März 2013)
Herr Chi-Hsiang Michael LEE, Taiwan	Mitglied des Vorstands der CSG AG (Amtszeit endete am 1. März 2013)
Herr Xin Young Shi	Mitglied des Aufsichtsrats der CSG AG
Herr Hao Chun Chang	Vorsitzender des Aufsichtsrats der CSG AG (Amtszeit begann am 23. April 2012).
Herr Andreas Mathias Grosjean	Mitglied des Aufsichtsrats der CSG AG (Amtszeit begann am 23. April 2012).
Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center (zuvor Guangzhou City Liwan District Glass Factory), Guangzhou City, Provinz Guangdong, VRC	100 % der Aktien werden von Herrn Chun Li SHI, Sohn von Herrn SZE gehalten. Vorheriger Hauptanteilseigner war Herr SZE.
HK Chung Hwa Enterprises Development Company, Guangzhou City, Provinz Guangdong, VRC	100 % der Aktien werden von Herrn SZE gehalten.
Luckyway Global Group Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln	Die Anteile an der CSG AG beliefen sich vor dem Börsengang auf 55,1% (8.284.609 Stimmrechte) und wurden direkt gehalten. Das Unternehmen erhielt nach Emission der jungen Aktien zum Börsengang jene Aktien zurück, die das Unternehmen der IPO-Bank zur Ausgabe an neue Investoren im Zusammenhang mit dem Börsengang geliehen hatte. Die Kapitalerhöhung infolge des Börsengangs wurde am 19. Juli 2011 eingetragen. Die Beteiligung erhöhte sich von 55,1 % am 1. Juli 2011 auf nunmehr 63,2 %.

	3 Monate zum 31. März 2013 TEUR	3 Monate zum 31. März 2012 TEUR
<u>Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center</u>		
Miete für Werks- und Bürogebäude	32	35
Mietkaution für die Verlängerung der Leasing-Vereinbarung	5	5
<u>SHI Chunli</u>		
Miete für Bürogebäude und Land	28	28
<u>Vergütung von Führungspersonal in Schlüsselpositionen</u>		
Löhne, Gehälter und Lohnnebenkosten (Aufwendungen)	45	42
Beiträge zur Altersversorgung	1	1

Führungspersonal in Schlüsselpositionen/Direktoren des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften

- Herr SZE Nang Heung
- Herr SHI Chunli
- Frau HE Jing
- Herr ZHOU Chao
- Herr CHEN Zong
- Herr QIU Yiguan
- Herr LI Qiaorong
- Herr WONG Chi Man

In den Löhnen, Gehältern und Lohnnebenkosten sind Vergütungen der Vorstandsmitglieder für die drei Monate zum 31. März 2013 in Höhe von TEUR 28 enthalten.

Warenverkauf und -ankauf

Zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen fanden keine Verkäufe oder Käufe von Waren oder Dienstleistungen oder andere Transaktionen statt.

Leasing

Der Konzern nutzt verschiedene Gebäude und Landnutzungsrechte im Rahmen von Operating-Leasingvereinbarungen mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center und mit Herrn SHI Chunli.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. April 2013 ging die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited eine Kapitalisierungsvereinbarung ein und gab neue voll eingezahlte Aktien für die CSG AG aus, um das Darlehen zwischen der CSG AG und der Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited zu kündigen. Die Umwandlung umfasste den Darlehensbetrag und die bis zum ersten Quartal 2013 aufgelaufenen Zinserträge. Die bereits aufgelaufenen, jedoch noch nicht ausgezahlten Zinsen für das Jahr 2012 in Höhe von EUR 1.129.717,56 werden der CSG AG zum 31. Dezember 2013 in voller Höhe vergütet (wovon EUR 329.717,56 bereits am 10. April 2013 ausgezahlt wurden). Die CSG AG wird keine weiteren Zins-einkünfte haben. Schätzungen zufolge hat die CSG AG jährliche Aufwendungen in Höhe von ca. EUR 500.000, so dass die oben genannten Zinseinkünfte ausreichen, um die Aufwendungen der CSG AG in den Jahren 2013 und 2014 zu decken. Sollten unerwartete Ereignisse eintreten und die CSG AG in den Jahren nach 2014 Geldmittel benötigen, so werden die Tochtergesellschaften in Erwägung ziehen, eine Dividende an die CSG AG auszuschütten.

Am 23. April 2013 erhöhte die CSG AG die Zahl der Vorstandsmitglieder von drei auf vier. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Chao Zhou mit Wirkung zum 1. Mai 2013 als neues Mitglied des Vorstands. Herr Zhou verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Spezialglasindustrie. Zuletzt war er für mehr als 15 Jahre als Stellvertretender Geschäftsführer und Konzernbeauftragter einer Tochtergesellschaft der CSG, der Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Ltd., tätig.

Herr Chao Zhou wurde Chief Operating Officer (COO). Im Zusammenhang mit dieser Nachfolge-regelung der CSG hat der frühere COO Herr Shi Chunli, die Rolle des Co-Chief Executive Officers (Co-CEO) der Gesellschaft gemeinsam mit seinem Vater, dem gegenwärtigen CEO, Herrn Nang Heung Sze, übernommen.

München, 31. Juli 2013
China Specialty Glass AG

Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 31. Juli 2013
China Specialty Glass AG

Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT

An die China Specialty Glass AG

Wir haben den von der China Specialty Glass AG aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhängen – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 31. März 2013, die Bestandteile des Quartalfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht einen Bericht über den verkürzten Konzernzwischenabschluss und den Konzernzwischenlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts gemäß den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 31. Juli 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bauer
Wirtschaftsprüfer

Robert Binder
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

Herausgeber

China Specialty Glass AG
Maximiliansplatz 15
80333 München
Deutschland

Telefon: +49 40 60 91 86 0

Telefax: +49 40 60 91 86 60

© 2012 China Specialty Glass AG

Konzept und Design:

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Investor Relations Kontakt

He, Jing
CFO

Telefon: +49 40 60 91 86 0

Telefax: +49 40 60 91 86 60

E-Mail: ir@csg-ag.com

FINANZKALENDER

Veröffentlichung des zweiten Quartals- berichts/Halbjahresberichts 2013

30. August 2013

Hauptversammlung

10. September 2013

Veröffentlichung des dritten Quartalsberichts 2013

29. November 2013



CHINA SPECIALTY GLASS AG